

A photograph showing a woman in a light-colored sweater vest and a striped shirt assisting an elderly man with a VR headset. The man is wearing a grey polo shirt and is looking down. The woman is smiling and looking at the man. A large, semi-transparent dark grey circle is overlaid on the lower-left portion of the image, containing the text.

**Zukunft
gestalten.
Lebensqualität
bewahren.**

MEDIAN Qualitätsbericht

Inhalt

04

Editorial

06

**Qualität in Zahlen –
transparent und
nachvollziehbar**

Qualitätsstandards
Merkmale der Patient*innen
Zufriedenheit
Behandlungserfolg

24

Ausgewählte Projekte

Rehabilitation wirkt – Milliardenpotenzial für Arbeitsmarkt und Volkswirtschaft: Neue Studie belegt den sozioökonomischen Nutzen medizinischer Reha in Deutschland

Virtuelle Realität in der Neurorehabilitation – Fortschritt durch Innovation: Erfolgreicher Abschluss des MEDIAN-Pilotprojekts zeigt hohe Zufriedenheit der Patient*innen und therapeutisches Potenzial

Zukunft gestalten – Das Buchprojekt „Rehabilitation der Zukunft“ MEDIAN veröffentlicht Fachband im MWV Berlin und eröffnet den Dialog über die Zukunft der Rehabilitation

38

Ausblick



Sehr geehrte Leser*innen,

bei MEDIAN sind Qualitätsstandards und Daten weit mehr als strukturierte Verfahren und reine Zahlen – sie verkörpern unser Verständnis von Qualität. In über 60 Qualitätsparametern zeigt sich, wie unsere Patient*innen auf ihrem Weg der Genesung voranschreiten. Diese kontinuierliche Datenerhebung ist kein Selbstzweck, sondern Ausdruck unseres Anspruchs, Rehabilitation evidenzbasiert, nachvollziehbar und nachhaltig zu gestalten.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht unverändert das Ziel, die Lebensqualität unserer Patient*innen und Bewohner*innen nachhaltig zu verbessern – durch wirksame, nachvollziehbare und datenbasierte Therapie. Seit über einem Jahrzehnt legen wir unsere Ergebnisse transparent offen – in unserem Qualitätsbericht und zunehmend auch in digitalen Formaten.

Heute ist unsere Qualitäts-Website qualitaet.median-kliniken.de eine etablierte Plattform, die regelmäßig aktualisiert und erweitert wird. Sie bietet interaktive Grafiken, erklärende Texte und Video-inhalte, die unser Qualitätsverständnis anschaulich machen – und zugleich ein wachsendes Wissensarchiv darstellen, das den Dialog über Qualität in der Rehabilitation weiter fördert.

Der vorliegende Bericht fasst zentrale Ergebnisse zusammen, zeigt Entwicklungen des vergangenen Jahres und gibt Einblicke in Projekte von MEDIAN. Gemeinsam mit der digitalen Plattform bildet er ein lebendiges System transparenter, datengestützter Qualität – aktuell, vergleichbar und nachvollziehbar.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und inspirierende Lektüre!



Scannen Sie diesen Code, um direkt zur digitalen Version des Qualitätsberichts zu gelangen.




Philipp Schulte-Noelle
 Geschäftsführer
 (CEO MEDIAN Group)

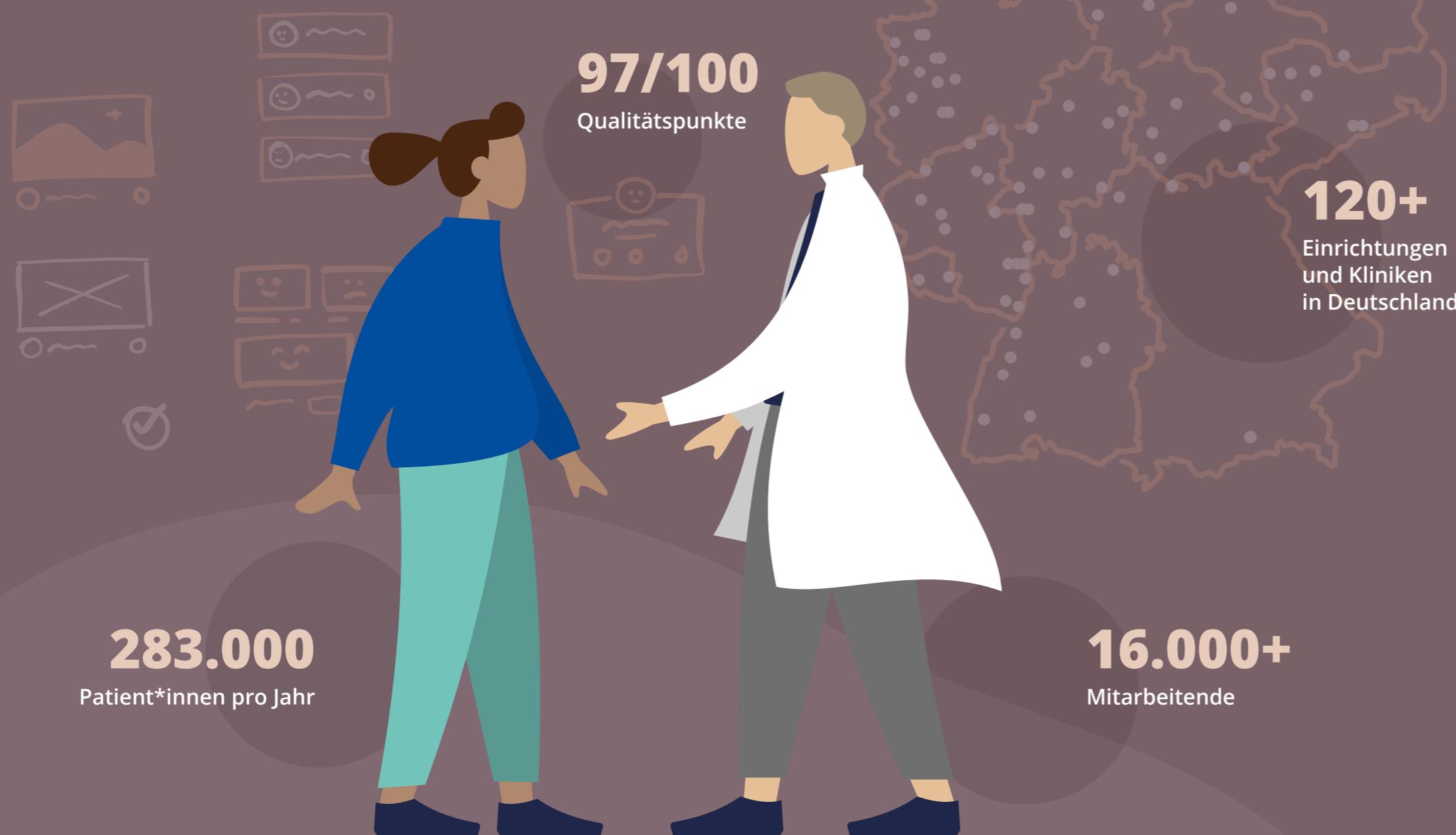



Prof. Dr. Marc Baenker
 Geschäftsführer
 (CEO Deutschland MEDIAN Group)




Matthias Oehmicke
 Geschäftsführer
 (CFO MEDIAN Group)

Qualität in Zahlen – transparent und nachvollziehbar



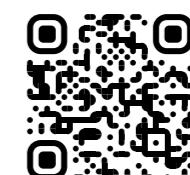
Seit ihrer Gründung misst und bewertet MEDIAN Qualität umfassend und systematisch – aus der Überzeugung heraus, auf Basis präziser Daten die Behandlung unserer Patient*innen gezielt zu individualisieren und stetig zu verbessern. So schaffen wir die besten Voraussetzungen, damit sie – ganz im Sinne unseres Leitspruchs – das Leben leben können.

Messen – Wissen – Handeln: Daten werden Wirkung.

Bei MEDIAN werden Daten zu Wissen, Wissen zur Wirkung – als lebendiges Betriebssystem unseres Unternehmens und zum Nutzen unserer Patient*innen: Hier führt Empathie, Technologie trägt, und für alle Berufsgruppen entstehen Wert und Zeit.

Qualität ist zugleich einer unserer sechs zentralen Unternehmenswerte, die unser tägliches Handeln leiten. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Behandlungsangebots und der erzielten Ergebnisse streben wir nach höchster Zufriedenheit – bei unseren Patient*innen ebenso wie bei unseren Mitarbeitenden und externen Partnern.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick über unsere aktuellen Qualitätsergebnisse. Detaillierte Auswertungen nach Behandlungsgebieten, ergänzende Grafiken, Videos und weiterführende Informationen stehen Ihnen online unter qualitaet.median-kliniken.de zur Verfügung.



Qualitäts-standards

Bei MEDIAN steht die Qualität der Behandlung an erster Stelle. Das umfassende Qualitätsmanagement stellt sicher, dass alle Patient*innen die bestmögliche Versorgung erhalten.

Es trägt nicht nur zu einem hohen Behandlungsstandard bei, sondern sorgt auch für reibungslose Abläufe in den Kliniken und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Jedes Jahr überprüfen unabhängige Expert*innen, ob die hohen Standards weiterhin eingehalten werden. Medizinische und organisatorische Prozesse werden sorgfältig dokumentiert, überwacht und ständig verbessert, um eine gleichbleibend hohe Qualität zu gewährleisten.

S. 11

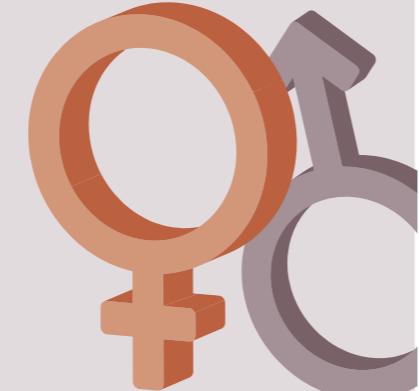


Merkmale der Patient*innen

In den Kliniken und Einrichtungen von MEDIAN werden Patient*innen mit vielfältigen Merkmalen behandelt. Die Altersgruppen reichen von jungen Erwachsenen bis hin zu Senior*innen, wodurch eine breite Spanne an Bedürfnissen abgedeckt wird.

Die Indikationen umfassen ein umfangreiches Spektrum an Erkrankungen, was eine spezialisierte Versorgung erfordert. Zudem variieren die Verweildauer und die Kostenträger je nach individuellem Behandlungsbedarf erheblich.

S. 13



Zufriedenheit

Die strukturierte Erfassung von Rückmeldungen der Patient*innen ist für MEDIAN von großer Bedeutung, da sie wertvolle Informationen liefert, um Schwachstellen in der Versorgung zu erkennen und die Qualität zu verbessern. Dank der regelmäßigen Bewertung der Zufriedenheit der Patient*innen können gezielte Maßnahmen ergriffen werden, um die Leistungen weiter zu optimieren.

Alle Patient*innen haben die Möglichkeit, an der Zufriedenheitsbefragung teilzunehmen, die überwiegend auf digitalem Weg erfolgt. Dabei werden unter anderem Themen wie die ärztliche Betreuung, die therapeutische Versorgung oder Schulungen und Vorträge bewertet.

S. 18



Behandlungs-erfolg

MEDIAN verfolgt das Ziel, die Behandlungsqualität kontinuierlich zu steigern und die Rehabilitation noch effektiver zu gestalten. Dafür wird der Erfolg der Therapien sorgfältig überprüft und mit den Fortschritten der Patient*innen abgeglichen.

Auf diese Weise stellt MEDIAN sicher, dass jede Reha-Maßnahme optimal auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt und stetig verbessert wird. Während des gesamten Rehabilitationsprozesses werden die Fortschritte genau erfasst, um die bestmöglichen Ergebnisse für die Patient*innen zu erzielen.

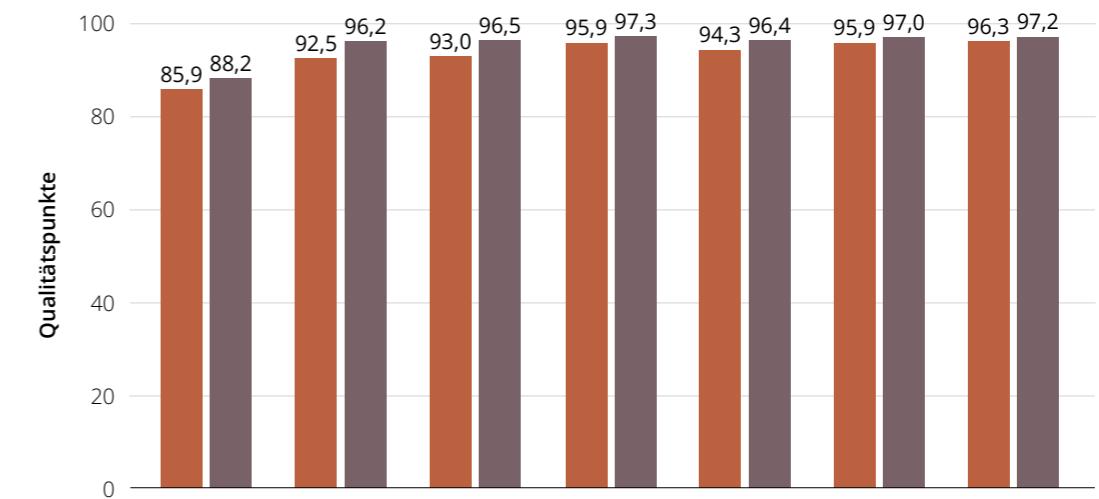
S. 20





Behandlungsqualität an erster Stelle

Hohes Qualitätsniveau



- Therapeutische Versorgung (KTL)
- Reha-Therapiestandards (RTS)

Um sicherzustellen, dass Patient*innen in den Einrichtungen von MEDIAN die bestmögliche Versorgung erhalten, gibt es strenge Qualitätsstandards, die von der Deutschen Rentenversicherung (DRV) festgelegt wurden. Dabei werden verschiedene Bereiche unserer Arbeit bewertet, wie z. B. die Qualität der Therapien, die Standards der Rehabilitation und die Zufriedenheit der Patient*innen.

Die DRV vergibt Punkte von 0 bis 100, wobei 100 die beste Bewertung ist.

In 2024 erreicht MEDIAN in der Qualität 96,3 von 100 Punkten (KTL) und 97,2 von 100 Punkten (RTS). Damit liegen die Qualitätspunkte von MEDIAN deutlich über dem Durchschnitt der Wettbewerbskliniken. Diese Ergebnisse helfen uns, transparent zu bleiben und unsere Therapien ständig zu verbessern, damit alle Patient*innen die beste Unterstützung auf ihrem Weg zur Gesundheit bekommen.

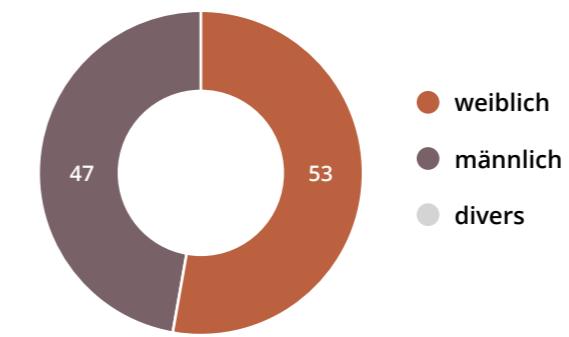


283.000 Patient*innen bei MEDIAN



Bei MEDIAN steht die medizinisch-therapeutische Qualität unserer Leistungen an oberster Stelle. Unsere Einrichtungen bieten für die jährlich 283.000 behandelten Patient*innen ein vielfältiges Therapieangebot, das durch hervorragende Behandlungsergebnisse, hohe Weiterempfehlungsraten und eine ausgeprägte fachliche Expertise überzeugt. Die spezialisierten Kompetenzen unserer Teams ermöglichen eine gezielte und wirksame Versorgung unserer Patient*innen. Dank der guten Erreichbarkeit unserer Einrichtungen profitieren Menschen aus ganz Deutschland von einer optimalen medizinischen Betreuung. So schaffen wir die besten Voraussetzungen für eine nachhaltige Genesung und eine langfristige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Ausgewogene Geschlechter- verteilung bei MEDIAN

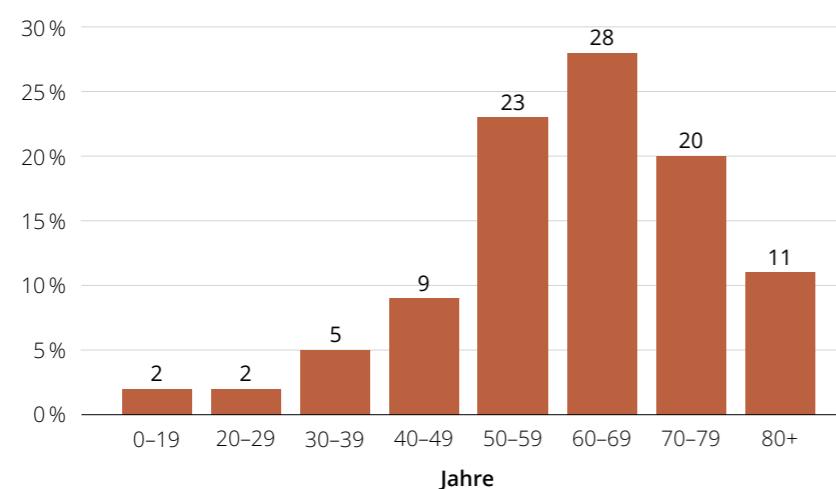


In 2024 war die Geschlechterverteilung der Patient*innen wie folgt: 53 % waren weiblich und 47 % männlich. Ergänzend identifizierte sich eine geringe Anzahl von Rehabilitand*innen als divers, was jedoch in der prozentualen Verteilung lediglich einen Anteil von 0 % ausmacht.

Patient*innen sind im Schnitt 61 Jahre jung

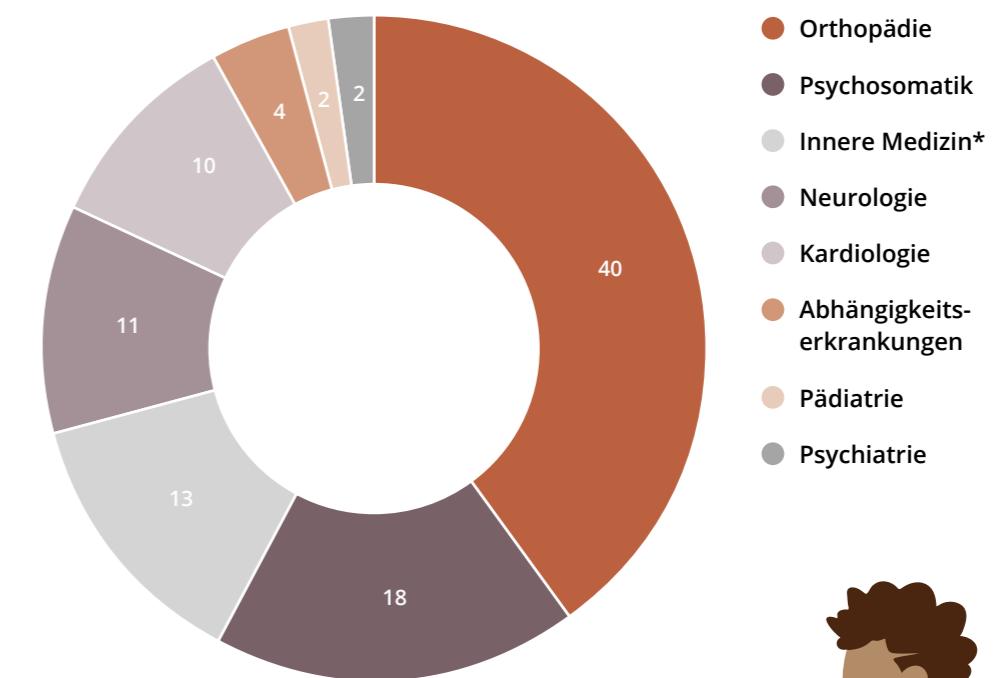
Die Patient*innen bei MEDIAN hatten im Jahr 2024 ein Durchschnittsalter von 61 Jahren. Insgesamt waren fast 60 % während der Rehabilitation über 60 Jahre alt.

Altersstufen

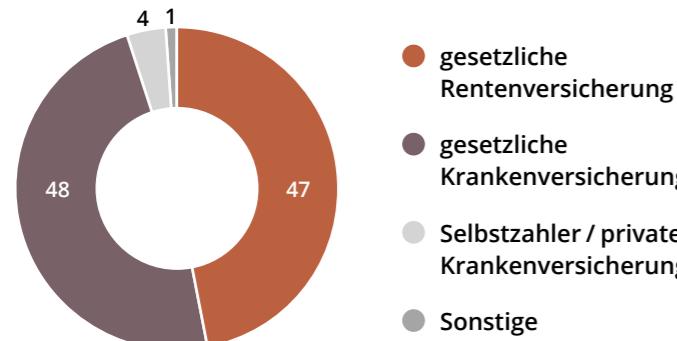


Breites Spektrum an Rehabilitationsangeboten

Verteilung der Indikationen (%)



Verteilung Leistungsträger (%)

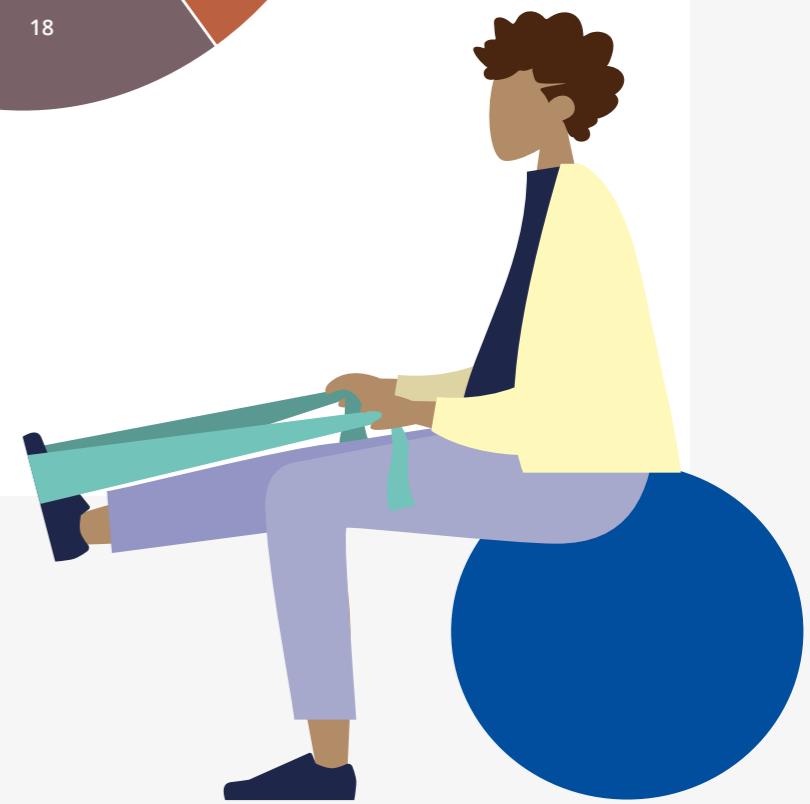


Kranken- und Rentenversicherung übernehmen zum Großteil die Leistungen

Die Hauptleistungsträger bei MEDIAN sind die gesetzliche Kranken- und Rentenversicherungen. Ergänzend wird ein geringer Anteil der Rehabilitationsleistungen durch private Krankenversicherungen oder durch Selbstzahlende finanziert.

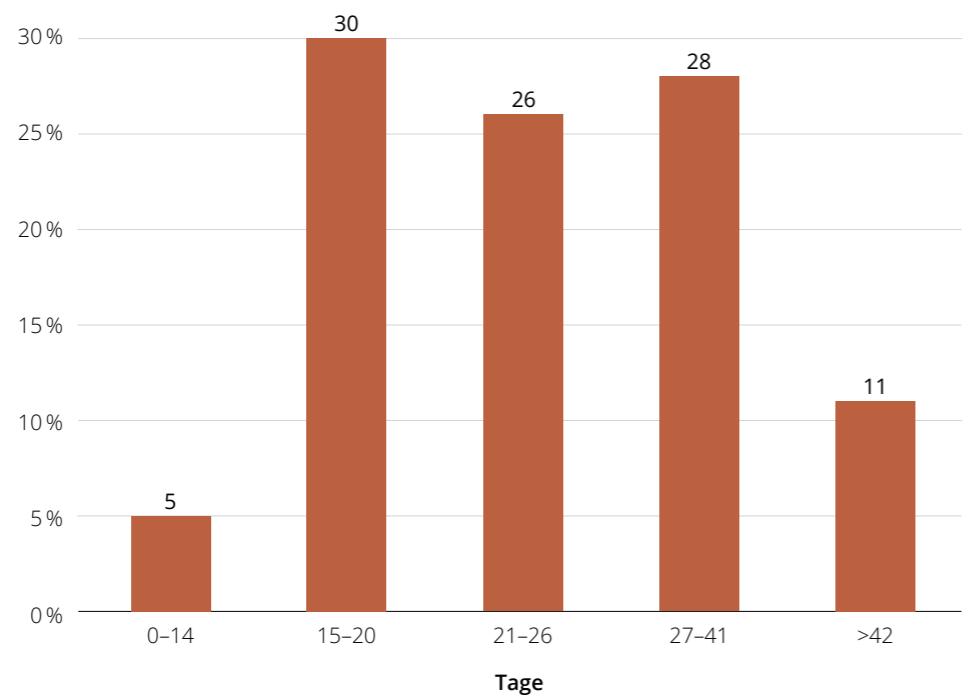
Die Grafik veranschaulicht die Verteilung der Fachbereiche, wobei die orthopädische Rehabilitation mit 40 % den größten Anteil an Patient*innen ausmacht.

* Der Fachbereich Innere Medizin setzt sich aus folgenden Subindikationen zusammen: Pneumologie, Geriatrie, Onkologie/ Gynäkologie, HTS, Gastroenterologie und Rheumatologie.



Durchschnittlich 28 Tage Rehabilitation

Übersicht der Verweildauer



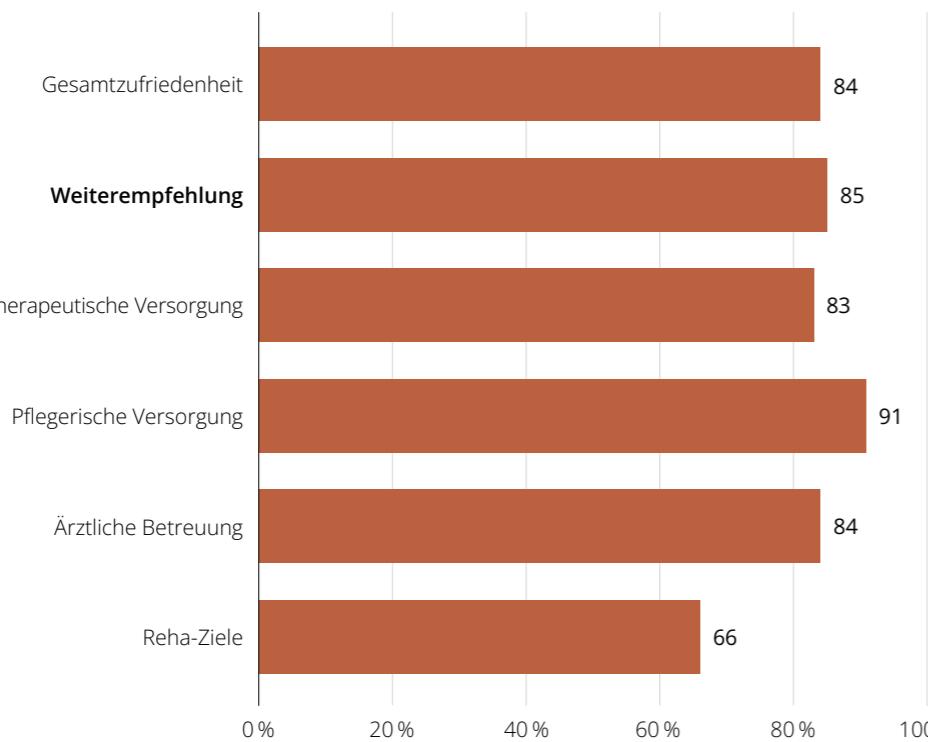
Durchschnittlich verbrachten die Patient*innen 28 Tage in den Kliniken und Einrichtungen von MEDIAN. Die große Mehrheit (84 %) blieb zwischen 15 und 41 Tagen in den Kliniken und Einrichtungen.

Im Durchschnitt dauert die Rehabilitation 28 Tage in den Kliniken und Einrichtungen von MEDIAN. Bei 11 % der Rehabilitanden dauerte die Maßnahme länger als 42 Tage. Generell ist die Verweildauer in den Indikationen unterschiedlich.



Hohe Weiterempfehlungsquote von 85 %

Bewertete Kategorien



Die digitale Zufriedenheitsbefragung am Ende des Aufenthalts zeigt, dass hervorragende 85 % der befragten Patient*innen in 2024 die Rehabilitation bei MEDIAN weiterempfehlen.

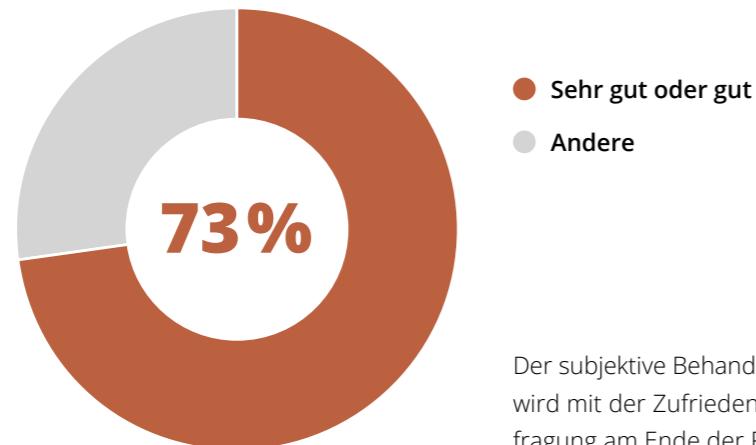
In der Grafik ist dargestellt, wie hoch der Anteil der Patient*innen ist, die am Ende ihres Reha-Aufenthalts mit den einzelnen Kategorien zufrieden sind. Grundlage der Auswertung bilden 91.316 digital erfasste Fragebögen.





In den Einrichtungen und Kliniken von MEDIAN werden verschiedene Instrumente eingesetzt, um den Gesundheitszustand und den Behandlungserfolg der Reha-Maßnahme zu messen. Dazu gehören Scores, die vom medizinischen Personal erfasst werden, sowie sogenannte Patient-Reported Outcome Measures (PROMs), welche die Patient*innen selbst beantworten. Mithilfe der PROMs kann die klinische Wirksamkeit der Rehabilitation aus Sicht der Patient*innen dargestellt werden.

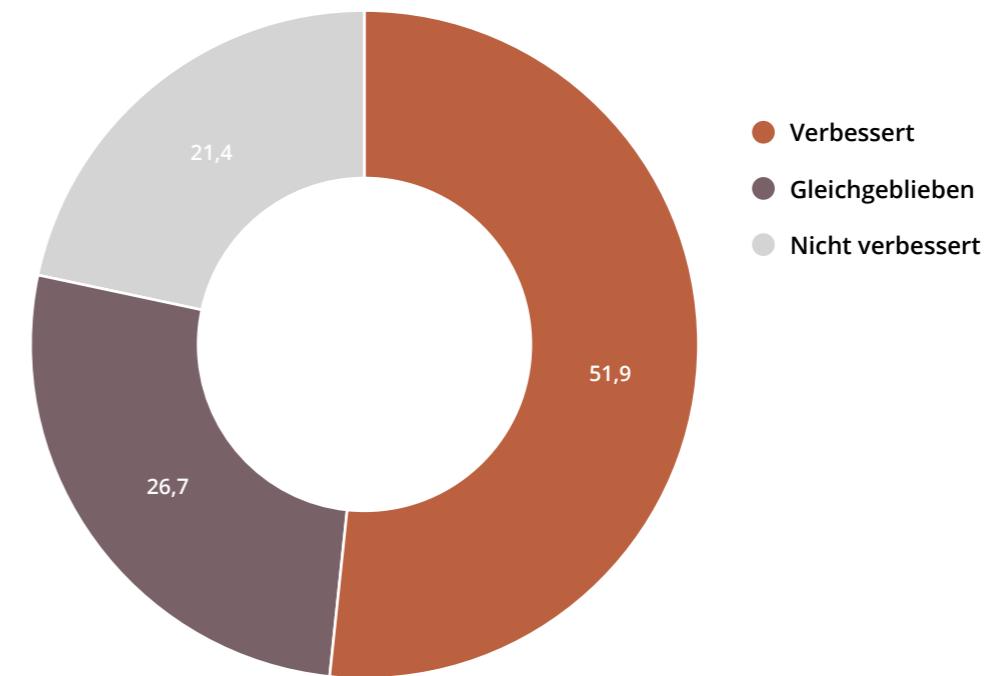
73% bewerten ihren Behandlungserfolg als sehr gut oder gut



Der subjektive Behandlungserfolg wird mit der Zufriedenheitsbefragung am Ende der Rehabilitation erfragt. Dabei schätzen die Patient*innen ein, inwieweit sich ihr Wohlbefinden durch die Behandlungen verbessert hat. 91.316 digital erfasste Fragebögen fließen in diese Auswertung ein.

Über die Hälfte geht gestärkt in den Arbeitsalltag zurück

Gesamtwert Work Ability Score (WAS)



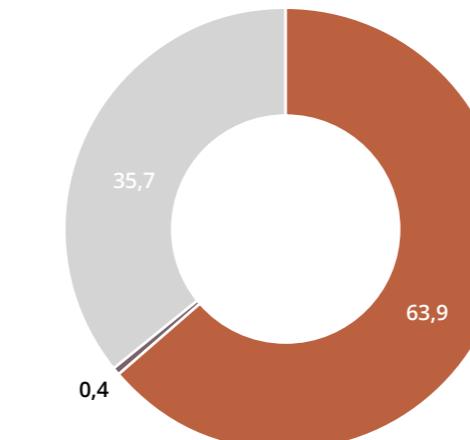
Mit dem Work Ability Score (WAS) wird die aktuelle sowie zukünftige subjektive Arbeitsfähigkeit der Patient*innen erfragt. Dieses Instrument kommt bei MEDIAN behandlungsgebietübergreifend zum Einsatz.

Mehr als die Hälfte der Rehabilitand*innen (51,9 %) berichtet indikationsübergreifend von einer Verbesserung ihrer Arbeitsfähigkeit. Weitere 26,7 % geben an, ihre Fähigkeiten auf einem stabilen Niveau halten zu können. 21.631 Patient*innen haben im Jahr 2024 indikationsübergreifend den Work Ability Score beantwortet.

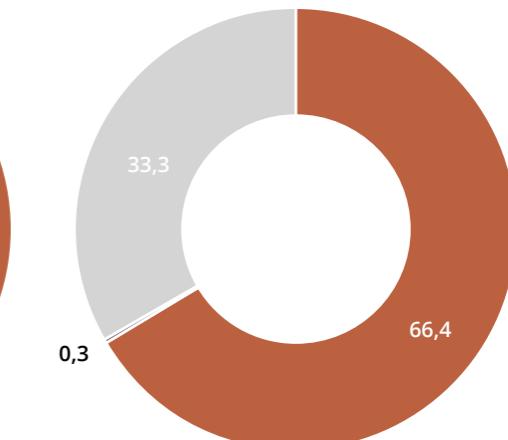


Messbare Steigerung der Lebensqualität

Gesamtwert VR-12 (%)



Körperliche Beeinträchtigung



Seelische Beeinträchtigung

- Verbessert
- Gleichgeblieben
- Nicht verbessert

Der Veterans Rand 12 Fragebogen (VR-12) ist ein Selbstbeurteilungsinstrument zur Erfassung gesundheitsbezogener Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst zwölf Fragen und wird in mehreren Behandlungsgebieten von MEDIAN eingesetzt. Sowohl für das körperliche als auch für das seelische Ergebnis sind deutliche Wertsteigerungen zu erkennen. Rund zwei Drittel der Befragten (63,9 % und 66,4 %) berichten von einer seelischen und körperlichen Verbesserung im Verlauf der Rehabilitation.



Wege in die Zukunft

2025 – Ein Jahr, in dem Vision und Wirkung zusammenfinden

2025 zeigt, wie stark die Rehabilitation heute die Zukunft des Gesundheitswesens prägt – wissenschaftlich, ökonomisch und technologisch. Die folgenden Projekte von MEDIAN Deutschland und der MEDIAN Group führen diesen Anspruch weiter und machen sichtbar, wie Rehabilitation Zukunft gestaltet – für Menschen, Gesellschaft und Fortschritt.

Rehabilitation wirkt – Milliardenpotenzial für Arbeitsmarkt und Volkswirtschaft

Neue Studie belegt den sozio-ökonomischen Nutzen medizinischer Reha in Deutschland

Pro Rehabilitand*in ergibt sich ein individueller Nettolohnzuwachs von rund 4.440 Euro, etwa durch gewonnene Arbeitszeit und weniger krankheitsbedingte Fehlzeiten.



Medizinische Rehabilitation ist weit mehr als eine Anschlussbehandlung – sie ist ein zentraler Bestandteil der Gesundheitsversorgung und ein entscheidender Faktor für wirtschaftliche Stabilität. Das zeigt die neue Studie „Reha wirkt – Volkswirtschaftliche Effekte der medizinischen Rehabilitation“, die vom Prognos Institut im Auftrag von MEDIAN durchgeführt wurde.

Die Ergebnisse verdeutlichen eindrucksvoll: Rehabilitation zahlt sich aus – für die Patient*innen, die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt.

Reha sichert Arbeitskraft und Teilhabe

Allein im Jahr 2023 ermöglichte erfolgreiche Rehabilitation mehr als 63.000 zusätzliche Arbeitsjahre – ein Effekt, der der jährlichen Beschäftigung eines mittelgroßen Unternehmens entspricht. Pro Rehabilitand*in ergibt sich ein individueller Nettolohnzuwachs von rund 4.440 Euro, etwa durch gewonnene Arbeitszeit und weniger krankheitsbedingte Fehlzeiten. „In Zeiten von Fachkräftemangel und demografischem Wandel ist medizinische Rehabilitation ein Schlüsselfaktor, um wirtschaftliche Produktivität zu sichern“, betonen die Studienautor*innen.



23 Milliarden Euro volkswirtschaftlicher Nutzen bis 2025

Für das Jahr 2025 prognostiziert die Studie für die medizinische Rehabilitation Netto-Nutzen von rund 23 Milliarden Euro, was etwa 0,6 % des Bruttoinlandsprodukts entspricht. Grundlage hierfür sind die gesteigerte Erwerbsfähigkeit, reduzierte Fehlzeiten und die nachhaltige Sicherung von Beschäftigung.

Dr. Marc Baenker, CEO Deutschland der MEDIAN Deutschland, erläutert: „Die Studie zeigt, dass Rehabilitation nicht nur die Lebensqualität verbessert, sondern auch einen messbaren Beitrag zur Stabilität unserer Volkswirtschaft leistet. Die nahtlose Weiterversorgung nach der Akutbehandlung ermöglicht den Menschen, schneller in ihren Alltag und Beruf zurückzukehren – und Frührente oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden.“

Weiter auf der nächsten Seite ▶

Für das Jahr 2025 prognostiziert die Studie für die medizinische Rehabilitation Netto-Nutzen von rund 23 Milliarden Euro, was etwa 0,6 % des Bruttoinlandsprodukts entspricht.

Investition mit fünffachem gesellschaftlichem Ertrag

Die von Prognos entwickelte Modellrechnung verdeutlicht: Jeder in Rehabilitation investierte Euro zahlt sich fünffach für die Gesellschaft aus. Im Jahr 2023 allein trug Rehabilitation zu über 5,6 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung durch erhaltene oder zurückgewonnene Arbeitskraft bei – zusätzlich zu 2,6 Milliarden Euro volkswirtschaftlicher Wertschöpfung durch Folgeeffekte wie höhere Einkommen und Konsumausgaben. Besonders in den Indikationen Kardiologie, Pulmonologie, Rückenschmerzen, Psychosomatik und Abhängigkeitserkrankungen zeigen sich deutliche Effekte – durch höhere Erwerbstätigkeit und geringere Folgekosten.

„Diese Ergebnisse unterstreichen das enorme Potenzial medizinischer Reha. Unsere Kliniken in Deutschland stehen für höchste Behandlungsqualität – und tragen damit nachhaltig zur Teilhabe, Genesung und wirtschaftlichen Stabilität bei.“

Dr. Laura Golenia, Leiterin Group Research, Medical Quality and Innovation, MEDIAN Group



Rehabilitation stärkt Gesellschaft

und Zukunft

„Rehabilitation muss als strategische Investition in den Arbeitsmarkt verstanden werden. Wer in Reha investiert, stärkt die Erwerbsfähigkeit, sichert Fachkräfte und entlastet die Sozialkassen. Reha ist ein unterschätzter Standortfaktor – für Einzelpersonen und die Gesellschaft gleichermaßen.“

Philipp Schulte-Noelle, CEO MEDIAN Group

Die neue Prognos-Studie bestätigt eindrucksvoll, dass medizinische Rehabilitation nicht nur die Lebensqualität verbessert, sondern auch ein Motor für Wachstum und Beschäftigung ist.

Rehabilitation wirkt – medizinisch, sozial und ökonomisch.





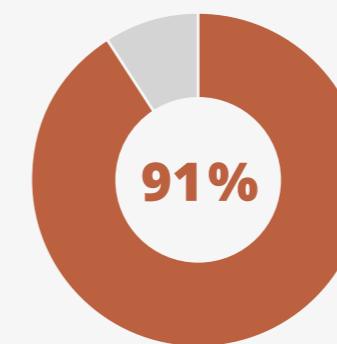
Virtuelle Realität in der Neurorehabilitation – Fortschritt durch Innovation

*Erfolgreicher Abschluss des MEDIAN-Pilotprojekts zeigt hohe Zufriedenheit der Patient*innen und therapeutisches Potenzial*

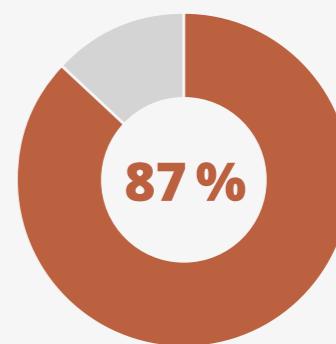
Virtuelle Realität (VR) hält Einzug in die neurologische Rehabilitation – und verändert sie grundlegend. Im Rahmen der Innovationsstrategie von MEDIAN wurde im Pilotprojekt „VR-Neuro“ die Integration von VR-Therapie in der Neuropsychologie und Ergotherapie an vier MEDIAN Kliniken – Magdeburg, Wilhelmshaven, Grünheide und Bernkastel-Kues – erprobt. Ziel war es, zu untersuchen, wie immersive Therapieformen Motivation, Konzentration und motorische Fähigkeiten von Rehabilitand*innen unterstützen können.

Zwischen Januar und August 2025 nahmen 292 neurologische Patient*innen an der Studie teil, in der das VR-System CUREO der Firma CUREOosity GmbH eingesetzt wurde. Das System ermöglicht es, Beweglichkeit, Wahrnehmung und Kognition in einer interaktiven, virtuellen Umgebung zu trainieren – individuell oder in kleinen Gruppen, stets unter therapeutischer Anleitung.

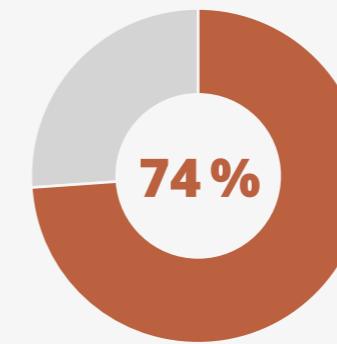
Die Ergebnisse sprechen für sich: 92 % der Teilnehmenden würden die VR-Therapie erneut nutzen, 91 % sie weiterempfehlen. Die Mehrheit empfand das System als leicht erlernbar und sicher. 74 % berichteten über eine Verbesserung der Bewegungskoordination, 87 % über eine gesteigerte Motivation während der Therapie. In der Neuropsychologie gaben 76 % eine Verbesserung von Aufmerksamkeit und Konzentration an, 78 % fühlten sich durch die virtuelle Umgebung emotional unterstützt.



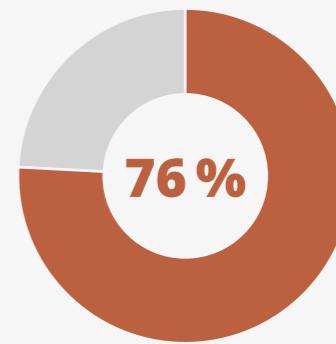
Weiterempfehlung



Steigerung der Motivation während der Therapie



Verbesserung der Bewegungskoordination



Verbesserung der Aufmerksamkeit & Konzentration

„VR-Therapie zeigt, wie Innovation Rehabilitation motivierender, partizipativer und wirksamer machen kann.“

Dr. Laura Golenia
Leiterin des MEDIAN Group Lab

Auch aus therapeutischer Sicht fiel das Feedback positiv aus: Zwei Drittel der Therapeut*innen sahen einen klaren positiven Einfluss auf die Therapieergebnisse, insbesondere durch die Erweiterung des Behandlungsspektrums und den hohen Motivationsfaktor. Vor allem in der Ergotherapie erwies sich VR als wertvolle Ergänzung klassischer Methoden – durch spielerische Elemente, unmittelbares Feedback und messbare Aktivierungseffekte.

„VR-Therapie zeigt, wie Innovation Rehabilitation motivierender, partizipativer und wirksamer machen kann,“ sagt Dr. Laura Golenia, Leiterin des MEDIAN Group Lab. „Patient*innen reagieren positiv, weil die Technologie sie befähigt, aktiv an ihrem Genesungsprozess mitzuwirken.“



Die Integration von VR-Therapie in der neurologischen Rehabilitation markiert einen weiteren Schritt in der digitalen Weiterentwicklung der MEDIAN Kliniken. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Pilotphase wird das Programm in den kommenden zwei Jahren an mehreren Standorten fortgeführt. Durch die Verbindung von Technologie und Therapie eröffnet MEDIAN neue Wege für eine personalisierte, datenbasierte und emotional ansprechende Rehabilitation – und zeigt, wie digitale Innovation die Behandlungsergebnisse und das Therapieerleben unmittelbar verbessern kann.

Virtuelle Realität ist in der Rehabilitation angekommen – und sie wird bleiben.



Bildnachweis: CUREosity GmbH

Zukunft gestalten – Das Buchprojekt „Rehabilitation der Zukunft“

*MEDIAN veröffentlicht Fachband
im MWV Berlin und eröffnet den
Dialog über die Zukunft der
Rehabilitation*

Rehabilitation ist weit mehr als ein medizinisches Fachgebiet – sie ist ein sozialer und wirtschaftlicher Grundpfeiler der Zukunft des Gesundheitswesens. Sie steht an der Schnittstelle von Gesundheit, Arbeit und Teilhabe und bestimmt, wie Menschen in einer alternden und zunehmend technologischen Gesellschaft selbstbestimmt und produktiv leben können. Mit dem neuen Sammelband „Rehabilitation der Zukunft“, der 2025 in der Medizinisch Wissenschaftlichen Verlagsgesellschaft (MWV Berlin) erscheint, initiiert MEDIAN einen wissenschaftlichen und interdisziplinären Dialog über die Zukunft der Rehabilitation – in Deutschland und darüber hinaus.

Zukunft vorstellen. Zukunft verbessern. Zukunft leben.

Dieses Leitmotiv beschreibt den Anspruch des Buches: aufzuzeigen, wie sich Rehabilitation weiterentwickeln muss, um auch künftig wirksam, gerecht und innovativ zu bleiben. Der Band vereint Expertinnen und Experten aus führenden Institutionen des Gesundheitswesens, der Forschung und der Industrie – darunter die Deutsche Rentenversicherung Bund, der Bundesverband Deutscher Privatkliniken (BDPK), PwC, Accenture, die Kessler Foundation (USA), Forward Strategy, die DXM Group, das Münster Department of Health, das Massachusetts Institute of Technology (MIT Lab), Prognos AG, WMC Healthcare und die Brunswick Group, gemeinsam mit Beiträgen aus der MEDIAN Group.

Herausgegeben wird das Werk von Prof. Dr. Marc Baenker, Vorstandsvorsitzender MEDIAN Deutschland. Es vereint wissenschaftliche, klinische und ökonomische Perspektiven zu einer gemeinsamen Vision der Rehabilitation der Zukunft.



Ein neues Kapitel der Zusammenarbeit

Das Projekt markiert den nächsten Schritt in MEDIANs langfristigem Engagement für Innovation durch Kooperation – aufgebaut auf den Prinzipien des MEDIAN Group Lab. Als Inkubator für angewandte Innovation vernetzt das Lab klinische Praxis, Forschung, Technologie und Politik, um evidenzbasierte, skalierbare Lösungen zu entwickeln. Dieser Geist des sektorübergreifenden Austauschs prägt auch „Rehabilitation der Zukunft“: Das Buch vereint Perspektiven aus Wissenschaft, Digital Health, Sozialversicherung und Wirtschaft, um eine Gesundheitslandschaft zu entwerfen, die Prävention, Teilhabe und nachhaltige Ergebnisse stärkt.

Durch seine Rolle als Herausgeber brachte Prof. Dr. Marc Baenker, CEO von MEDIAN Deutschland, führende Stimmen aus Wissenschaft, Gesundheitswesen, Politik und Industrie zusammen und formte eine umfassende Perspektive darauf, wie sich Rehabilitation weiterentwickeln muss, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Weiter auf der nächsten Seite ▶

Wo Forschung und Praxis sich begegnen

Die Beiträge reichen von Digitalisierung, Qualitätsmanagement und neuen Ansätzen der Ergebnismessung über Psychosomatik und Neurorehabilitation bis hin zu Kl-gestützten Therapien. Sie zeigen, wie Daten, Netzwerke und Innovation die Rehabilitation zu einem wirklich wertorientierten und patientenzentrierten Bereich weiterentwickeln können.

Eine gemeinsame Vision für die Zukunft der Gesundheit

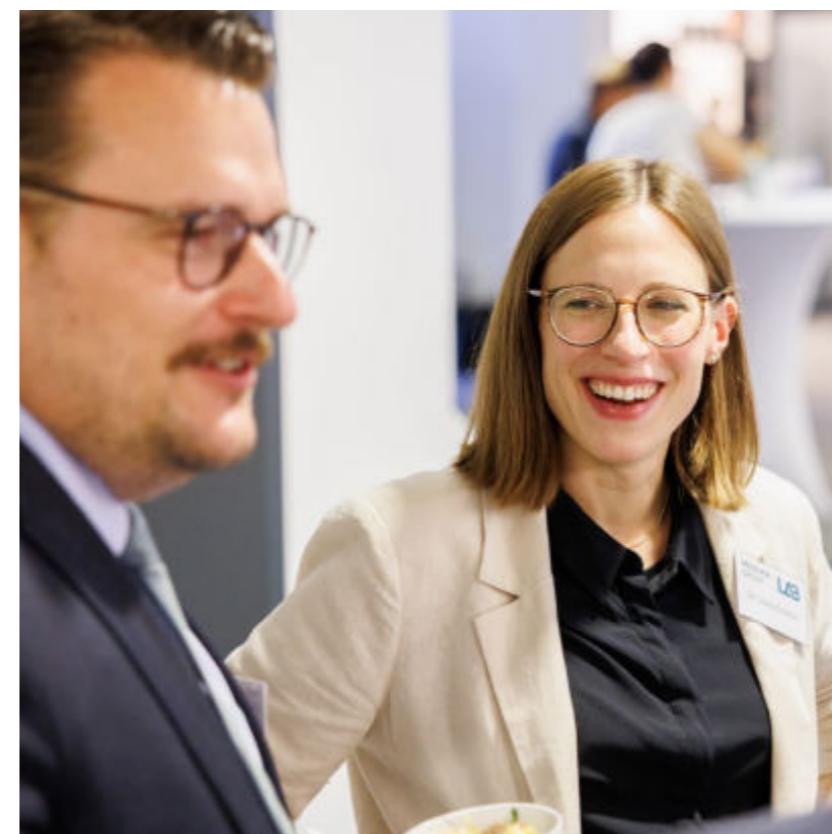
„Rehabilitation der Zukunft“ positioniert MEDIAN als Leistungserbringer und zugleich als Vordenker – als Organisation, die Veränderung über Fachgrenzen hinweg vorantreibt. Der Band fordert, Rehabilitation nicht als Ergänzung, sondern als strategischen Bestandteil der Gesundheits- und Sozialinfrastruktur zu verstehen.

Rehabilitation ist Zukunft – und dieses Buch zeigt, wie wir sie leben werden.

In seinem Beitrag zeigte **Philipp Schulte-Noelle**, CEO der MEDIAN Group, einen strategischen Überblick über die Rehabilitationslandschaft auf und positionierte Rehabilitation als gesellschaftliche Zukunftsaufgabe und zentrale Säule einer modernen, integrierten Versorgung.



Mit seinem Schwerpunkt auf Qualitätsmanagement betonte **Ulrich Kräutter**, Leiter Qualitätsmanagement bei MEDIAN, die Bedeutung messbarer Ergebnisse, patientenzentrierter Qualitätsstrategien und evidenzbasierter Prozesse als wesentliche Treiber eines modernen und transparenten Rehabilitationssystems.



„Wir bringen Menschen aus Forschung, Gesundheitswesen und Industrie zusammen – denn die Zukunft der Rehabilitation kann nur durch gemeinsames Wissen und Zusammenarbeit gestaltet werden.“

Prof Dr. Marc Baenker
CEO MEDIAN Deutschland



Wie im Beitrag von **Prof. Dr. Michael Sailer**, MEDIAN Deutschland, hervorgehoben, ermöglichen robotische Systeme eine intensivere, adaptive und motivierende Therapie und beschleunigen durch datengestützte, personalisierte Unterstützung die motorische Erholung.



In ihrem Beitrag hob **Judith Dittmer**, Group Head of Digital Health, hervor, wie digitale Gesundheitslösungen – von telemedizinischen Angeboten bis zu Kl-gestützten Tools – den Zugang zu therapeutischen Leistungen erweitern, die Versorgungs-kontinuität stärken und flexible, personalisierte Rehabilitationspfade für die Zukunft ermöglichen.

Durch ihre evidenzbasierte Perspektive zeigte **Dr. Laura Golenia**, Group Head of Research, Medical Quality and Innovation, wie digitale Therapien, VR-gestützte Methoden und datenbasierte Innovation die Rehabilitation in ein adaptiveres, präziseres und technologisch unterstütztes Feld transformieren können.

Qualität, Innovation und Menschen im Fokus

MEDIAN blickt auf ein Jahr, in dem Qualität, Innovation und Arbeitgeberattraktivität sichtbarer geworden sind als je zuvor.

Unser Ziel bleibt, Rehabilitation als zentralen Bestandteil der Gesundheitsversorgung in Europa weiterzuentwickeln – medizinisch, technologisch und menschlich. Dabei verbinden wir wissenschaftliche Evidenz mit Empathie und Erfahrung, um messbare Behandlungserfolge zu erzielen und gleichzeitig die Arbeit in unseren Kliniken einfacher, digitaler und wertvoller zu gestalten.

Innovation bleibt ein Schlüssel: Im MEDIAN Lab werden Pilotprojekte aus den Bereichen Virtual Reality, KI-gestützte Diagnostik und digitale Nachsorge zu praxistauglichen Lösungen weiterentwickelt. Gleichzeitig treiben wir Nachhaltigkeit und Energieeffizienz an unseren Standorten konsequent voran – für verantwortungsvolle Qualität, die Zukunft sichert.

Dass MEDIAN heute einer der größten europäischen Anbieter in Rehabilitation, mentaler Gesundheit und Soziotherapie ist, verdanken wir vor allem den Menschen, die täglich in unseren Einrichtungen und Servicegesellschaften arbeiten. Ihr Engagement und ihr Teamgeist sind das Fundament unseres Erfolgs.

Mit der Auszeichnung als Top Company 2025 zählt MEDIAN zu den besten fünf Prozent aller Arbeitgeber in Deutschland – ein starkes Signal für gelebte Unternehmenskultur und ein Beleg dafür, dass medizinische Exzellenz und Mitarbeiterzufriedenheit untrennbar zusammengehören. Allein im September 2025 bewarben sich über 4.000 Fachkräfte, doppelt so viele wie im Vorjahr. Dieses Vertrauen ist Ansporn, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen.

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz, unseren Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit – und unseren Patient*innen für ihr Vertrauen.

2026 wird für MEDIAN ein Jahr der Wirkung: Wir werden zeigen, wie Qualität, Innovation und Menschlichkeit gemeinsam Zukunft gestalten.

Impressum

Herausgeber

MEDIAN Unternehmensgruppe B.V. & Co. KG
Franklinstraße 28–29
10587 Berlin
www.median-kliniken.de
V.i.S.d.P. Philipp Schulte-Noelle, CEO MEDIAN Group

Redaktion

Ulrich Kräutter, Zentrales Qualitätsmanagement
Theresa Schlegel, Zentrales Qualitätsmanagement
Annely Appelt, Zentrales Qualitätsmanagement
Dr. Marija Pavlović, Marketing und Kommunikation

Grafik und Design

mcs GmbH – Healthcare Werbeagentur
www.agentur-mcs.de

Fotos

MEDIAN Kliniken
Christian Nielinger
Robert Lehmann
Lisa Kempke
Uwe Steinert
Michael Kuhlmann
CUREosity GmbH

Wir danken allen abgebildeten Personen, die sich mit der Veröffentlichung ihrer Fotos einverstanden erklärt haben.

Redaktionsschluss war der 2. Dezember 2025

Das Leben leben

